

# Kronachs Wirtschaft soll am Ball bleiben

Die Firma Connect will dem Fachkräftemangel vorbeugen – und schickt dafür selbst Spezialisten von Neustadt in die Cranach-Stadt. Von hier aus sollen sie die Firmen „demografiefest“ machen.

Von Christian Kreuzer

**Kronach/Neustadt** – Gutes Personal ist schwer zu finden. Deshalb freut sich Landrat Oswald Marr heute noch darüber, dass er Ende 2012 bei der Besetzung der Stelle des Zukunftscoachs im Landratsamt „einen wahren Glücksgriff“ getan hat. Gabriele Riedel, damals noch in Neustadt bei der Firma Connect unter Vertrag, hatte alle anderen Bewerberinnen und Bewerber hinter sich gelassen. Was sich für den Landkreis seither ausgezahlt hat (Marr: „Sie hat gut bei uns eingeschlagen.“), hat bei Connect erstmal für lange Gesichter gesorgt. Die Geschäftsführer René Leibold und Georg Hofmann hätten Riedel gern behalten, ließen die Gehälter schließlich jedoch ziehen.

Am Mittwoch nun feierten beide Seiten ein herzliches Wiedersehen. Connect, das Dienstleistungsunternehmen für Personalarbeit und -ent-

„Es geht darum, unsere Wirtschaftsunternehmen mit qualifizierten Arbeitskräften zu versorgen.“

Landrat Oswald Marr

wicklung, eröffnete in den Räumen des Kronacher Fortbildungszentrums der Handwerkskammer eine neue Niederlassung. Maßgeblichen Anteil daran hat nicht zuletzt Gabriele Riedel. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Modellprojekts „Demografie Pilotregion Oberfranken“ hatte sie Konzepte im Bereich Mitarbeiterförderung entwickelt, die nun dank einer öffentlichen Bezuschussung in Höhe von mehr als einer halben Million Euro auch umgesetzt werden können. In den nächsten drei Jahren sollen sowohl Firmen als auch Angestellte in den Genuss der Weiterbildungsangebote kommen (siehe Infokasten). Connect selbst investiert dafür rund 125.000 Euro.

Das Ziel, das man damit verfolgt, formulierte Landrat Oswald Marr so: „Es geht darum, unsere Wirtschaftsunternehmen mit qualifizierten Ar-



Sie wollen dafür sorgen, dass die Kronacher Wirtschaft personell am Ball bleiben kann (von links): Nicole Neuber, Anne Tränkner, René Leibold und Georg Hofmann von der Firma Connect, 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann, Claudia Ringhoff von der Demografiestelle „Pilotregion Oberfranken“, Zukunftscoach Gabriele Riedel und Landrat Oswald Marr. Foto: Christian Kreuzer

## Angebote für Arbeitslose, Angestellte und Unternehmen

Konkret sind es zwei Projekte, die Connect in Kronach an den Start bringt. Das Projekt „Balance“ soll der ideale Steigbügel für Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer zum Wiedereinstieg ins Berufsleben sein. Das Projekt „Perspektive Mensch“, wendet sich an Unternehmen und zielt

darauf, insbesondere mittelständische Unternehmen demografiefest zu machen. Kern dieses Projekts ist die Ermittlung der aktuell zu bewältigenden Arbeit der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ausgehend davon soll eine Balance zwischen den Anforderungen des Unternehmens

und den Potenzialen der Mitarbeiter gefunden werden. Connect begleitet hier die Analyse und die erarbeiteten Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Mitarbeiterentwicklung, Führung und Organisation.

Neben den beiden Programmen, die eine Laufzeit von drei Jahren haben,

gibt es noch Berufcoaching-Programme, die sich speziell an Arbeitslose richten. Sie können sich weiterbilden mit dem Ziel, möglichst schnell eine neue Stelle zu finden.

weitere Informationen unter [www.connect-neustadt.de](http://www.connect-neustadt.de)

beitskräften zu versorgen.“ Was banal klinge, sei die größte Herausforderung der nächsten Jahre. „60 Prozent der Jugendlichen machen Abitur, gehen zum Studieren weg und kommen anschließend selten wieder. Früher waren es nur 20 Prozent“, umriss der Landrat die Situation. Dies mache es den Firmen vor Ort immer schwerer, ihre Facharbeiterstellen zu besetzen. Da auch kaum mit nennenswerten Zuzügen zu rechnen sei, „müssen wir die vorhandenen Ressourcen besser nutzen“.

Hier kommt laut Marr Connect ins Spiel. Das Unternehmen, das sowohl

öffentliche als auch private Träger hat, sei im Bereich der Personalentwicklung und -qualifizierung seit 18 Jahren „ein verlässlicher Partner des Landkreises Kronach“.

Das Unternehmen mit Sitz in Neustadt hat nach eigenen Angaben bislang mehr als 1500 Menschen in Arbeit gebracht, mehr als 160 Unternehmen im Bereich Personalentwicklung beraten und mehr als sieben Millionen Euro an öffentlichen Projektmitteln nach Oberfranken geholt. „Wir investieren ganz bewusst in den Arbeitsmarkt in Kronach“, sagte Geschäftsführer Georg Hof-

mann. „Unsere Erfahrung und unser aktueller Überblick über den Arbeitsmarkt können helfen, gerade hier außerhalb der Ballungsräume neue Chancen zu schaffen. Genau das ist unser Auftrag“, so Hofmann weiter. Projektpartner für Connect sind neben dem Regionalmanagement im Landratsamt und der Demografiestelle auch die Agentur für Arbeit und das Kronacher Jobcenter.

„Sie haben mit Ihrem Qualifizierungsangebot die Lücke gefunden“, konstatierte Kronachs 2. Bürgermeisterin Angela Hofmann. Die Cranach-Stadt verfüge über starke Wirt-

schafts- und Bildungsstrukturen. „Demnächst werden wir sogar Hochschulstadt“, freute sich Hofmann über die geplante Außenstelle der bayerischen Finanzfachhochschule. In diese Angebotsdichte passe Connect wunderbar hinein.

Wie die Arbeit in der neuen Niederlassung praktisch aussehen wird, davon konnten sich die Ehrengäste nach der offiziellen Eröffnung bei einem Rundgang überzeugen. Während sie bei Sekt und Häppchen die Neueröffnung feierten, lief im Nebenraum nämlich schon die erste Schulung.

## Realschule stellt sich vor

**Kronach** – Alle Grundschüler, die sich für einen Übertritt in die fünfte Jahrgangsstufe der Maximilian-von-Welsch-Realschule im Schuljahr 2015/2016 interessieren, sind mit ihren Eltern zu einem Infoabend am Dienstag, 24. März, um 18.30 Uhr im Atrium der Schule eingeladen. Die Schulleitung steht auch zu Einzelgesprächen zur Verfügung. Es findet zudem eine Schulhausführung mit den Tutoren statt. Der Einzugsbereich der Maximilian-von-Welsch-Realschule umfasst Schüler der Grundschulen in Küps, Ludwigstadt, Mitwitz, Pressig/Rothenkirchen, Reitsch, Schneckenlohe, Steinbach am Wald, Tettau, Teuschnitz sowie Schüler der Kronacher Stadtteile Gehülz, Glosberg, Gundelsdorf, Knellendorf, Seelach, Seelabach, Ziegelerden. Die Anmeldung erfolgt vom 11. bis 15. Mai, Montag bis Mittwoch, und am Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie montags bis mittwochs von 13 bis 16 Uhr im Sekretariat der Schule.

## Kolpingsfamilie fährt ins Theater

**Kronach** – Am morgigen Freitag besucht die Kronacher Kolpingsfamilie das Musical „My fair Lady“ im Landestheater Coburg. Die Abfahrt zur Vorstellung ist um 18.30 Uhr am Kaulangerplatz; die Rückfahrt erfolgt nach der Vorstellung. Die bestellten Karten werden im Bus verteilt und kassiert. *msi*

# Rennsteigmesse nimmt Formen an

Damit alles wie am Schnürchen klappt, ziehen alle an einem Strang: Am 25. und 26. April präsentieren sich auf dem Schützenplatz in Steinbach am Wald 69 Aussteller. Und für die Besucher, ob groß oder klein, ist wieder jede Menge geboten.

Von Simone Büttner

**Steinbach am Wald** – „Die Stimmung war gut“, lautete das Fazit des Steinbacher Bürgermeisters Klaus Löffler zum Ausstellertreffen vor zwei Wochen. Die 69 Aussteller der Rennsteigmesse seien mit dem bisherigen Konzept und seinen Ausführungen zufrieden gewesen. Dies teilte Löffler dem Orga-Team bei der Sachstandssitzung am Dienstagabend im Sitzungssaal der Gemeinde Steinbach am Wald mit. Auch Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen der Rennsteiggemeinden waren gekommen.

Dabei stellte Löffler das Plakat und die Bannervorlage vor, die vom Gremium die volle Zustimmung erfahren. Hier sei besonders auf die Vorgaben der vorangegangenen Messen eingegangen worden, um einen gewissen Wiedererkennungswert zu erzielen, erläuterte er.

Ein Dankeschön für ihre Arbeit sprach Löffler seiner Gemeinderats-



Bürgermeister Klaus Löffler stellte das Werbeplakat zur Rennsteigmesse als Muster vor. Foto: Simone Büttner

kollegin Angela Wiegand aus, die als Arbeitskreisvorsitzende anschließend das mittlerweile fest stehende Rahmenprogramm zur Rennsteigmesse und die dazugehörige Kinderbetreuung vorstellte.

Es sei ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Attraktionen, das die Besucher auf der zweitägigen Messe auf dem Schützenplatz im Messezelt erwarten. Auch für die Kinder und Jugendlichen sei eine generationsübergreifende Betreuung sichergestellt. Diese finde im Schützenhaus statt.

Im Sachstandsbericht Medien informierte Veronika Schadeck über die geplante Messezeitung und gab Auskunft über erste Akquiseergebnisse von Anzeigen und Werbungen. Des Weiteren wurde die Verteilung und die Werbemaßnahmen mit den Plakaten, Flyern und weiteren Werbemitteln diskutiert. Ein Großprojekt stelle der Zeltaufbau und Abbau dar. Hier gab Andreas Vetter den Plan und die Zusammenarbeit aller Bauhöfe der Rennsteigregion bekannt.

2. Bürgermeister Christian Schulz stellte in der Folge das Sicherheits-

konzepts, Brandschutzmaßnahmen und Sanitätsdienste sowie Verkehrsregelung, Sicherheitskontrollen, Parkplatzsituation und das Shuttlebuskonzept für die Rennsteigmesse vor. Mit diesem guten Angebot könne man den Bewohnern aus dem Umland eine gute Möglichkeit zum Messebesuch bieten.

Als „gigantisch“ bezeichnete der Steinbacher Bürgermeister das Engagement seiner Verwaltung und insbesondere der Verantwortlichen für die Internetauftritte und die Facebookseite. Täglich würden die Inhalte aktualisiert.

Michael Kaiser als verantwortlicher Caterer der diesjährigen Rennsteigmesse erklärte, dass die Bewirtung aller Gäste zwar eine große organisatorische Herausforderung sei, aber diese bestimmt optimal für die Besucher und Gäste bewältigt werden könne.

„Wir kommen vorwärts“, so das Fazit von Klaus Löffler am Ende der Veranstaltung. Manja Hünlein von der Rennsteig-Touristinformation zeigte sich zuversichtlich, dass alle anstehenden Aufgaben bewältigt werden können. Dies sei im vergangenen Jahr kaum für möglich gehalten worden, nachdem die Insolvenz der Event-Firma bekannt geworden war.

„Die Verantwortlichen können sich in Steinbach am Wald auf den Zusammenhalt verlassen“, meinte so dann auch der 2. Bürgermeister von Teuschnitz, Stephanus Neubauer.

[www.rennsteigmesse.de](http://www.rennsteigmesse.de)

## Guten Morgen Frankenwald

Ach, das wird schön, wenn im Dezember 2022 die besten Fußballer der Welt in Katar um den WM-Pokal kicken, so wie das eine Arbeitsgruppe der FIFA nun be-



Christl Schemm

schlossen hat. Bislang konnten die Jungs ja nicht wissen, dass sich in dem Wüstenstaat ein derart drastischer Klimawandel vollziehen wird, sodass da im Sommer, wenn normalerweise die Weltmeisterschaften stattfinden, runde 45 Grad herrschen. Aber was soll's. WM im Dezember ist eh interessanter. 2022 werden in der Adventszeit statt kletternder Nikoläuse Deutschland-Fahnen Fassaden und Balkone zieren. Bambi und Rentier im Vorgarten werden durch das offizielle WM-Maskottchen „Kameli“ ersetzt – selbstverständlich in Schwarz-Rot-Gold. An den Christbäumen werden statt Engelchen und Sternchen glitzernde Fußballer hängen. In den Adventskalendern gibt's keine Schokoladen-Tannenzapfen oder -Schlitten mehr, sondern Schokoladen-Tore und -Trillerpfeifen. Seinen Bart bastelt sich der Nikolaus nicht mit Watte, sondern mit Freistoßspray. Und selbstverständlich kommt der heilige Mann nicht im klassischen Rot, sondern im aktuellen WM-Trikot der deutschen Mannschaft daher – mit vier Glitzersternen. Beim Public-Viewing am Coburger Weihnachtsmarkt gibt's Fußballplätzchen. Und die Fans singen: „Lustig, lustig, tralalalala! Bald ist der WM-Titel da!“

## Witz des Tages

In der Schule: „Hast Du gehört? Unser Direktor ist gestorben.“ – „Ja, und ich frage mich die ganze Zeit, wer da mit ihm gestorben ist.“ – „Wieso mit ihm?“ – „Na, in der Anzeige stand doch: Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter...“

## Menschen unter uns

Heute: loyale Führungskraft



Josef Jakob (links) ist nach 46 Dienstjahren bei der AOK in die Freizeitphase der Altersteilzeit verabschiedet worden. Er hatte 1968 als Auszubildender bei der AOK Kronach begonnen, ist damals jeden Tag mit dem Fahrrad von Wilhelmsthal nach Kronach zur Arbeit gefahren und kann sich noch gut an die Anfangszeit erinnern: „Damals musste ich erst mal das Telefonieren lernen, da fast keiner zu Hause ein Telefon hatte. Da habe ich oft mit rotem Kopf eine Firmennummer gewählt und hätte beinahe vor lauter Aufregung meine Fragen vergessen.“ Seit 1997 war Jakob Privatkunden-Teamleiter in Kronach mit vier Jahren Unterbrechung in Lichtenfels. Direktor Christian Grebner (rechts) lobte bei der Verabschiedung sein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein: „Josef Jakob war immer eine treue, engagierte, motivierte und loyale Führungskraft.“ Der 62-Jährige freut sich jetzt auf mehr Zeit für die Jagd und seine drei Enkelkinder. Alles Gute wünschte auch Verwaltungszentralbereichsleiter Martin Sauer.

## So erreichen Sie uns

**Neue Presse**  
Anschrift Bahnhofstr. 1, 96317 Kronach  
**Leserservice**  
(Abo, Zustellung) 09561/745 99 54  
Redaktion 09261/6016-17  
E-Mail [kronach@np-coburg.de](mailto:kronach@np-coburg.de)  
Geschäftsanzeigen 09261/6016-15